



Wirtschaftsbarometer Burgenland

Erwartungen der Unternehmen für die kommenden 12 Monate

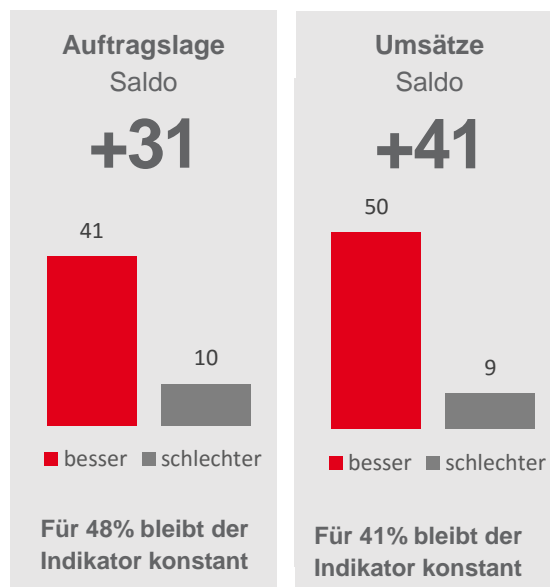
- Optimistische Geschäftsaussichten
- Wirtschaftsklima verbessert sich deutlich
- Trendwende bei Investitionen
- Personalaufstockungen geplant

Optimistische Geschäftsaussichten

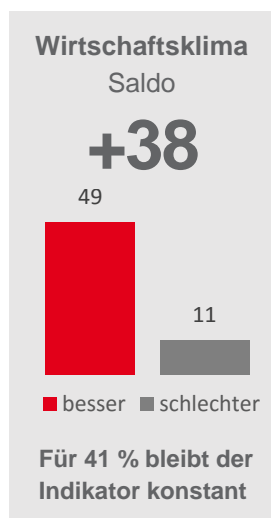
Die **Geschäftsaussichten im Burgenland** sind positiv. So erwarten 40 % der burgenländischen Unternehmen in den nächsten 12 Monaten einen Anstieg der Auftragslage und rund die Hälfte rechnen mit einer gleichbleibenden Entwicklung. Auch die Kapazitätsauslastung wird von den Unternehmen im Burgenland positiver eingeschätzt als zuletzt (Saldo im Frühjahr -1; Saldo für die kommenden 12 Monate: +21), ein Drittel erwartet eine steigende Kapazitätsauslastung.

Bezüglich der **Gesamtumsätze** sind die Erwartungen sogar etwas positiver als im Österreich-Durchschnitt: Jedes zweite burgenländische Unternehmen geht von einem Anstieg aus. Eine Verschlechterung der Gesamtumsätze wird im Burgenland, wie auch bundesweit, nur von 9 % antizipiert.

Geringere Impulse vom Export erwartet: Einen **Anstieg der Exportumsätze** erwarten nur 23 % der Unternehmen im Burgenland und 16 % sogar eine Verschlechterung (Saldo: +7). Im Vergleich dazu blicken die exportierenden Unternehmen im Österreich-Durchschnitt optimistischer in die Zukunft als nicht exportierende Unternehmen.



Wirtschaftsklima verbessert sich deutlich



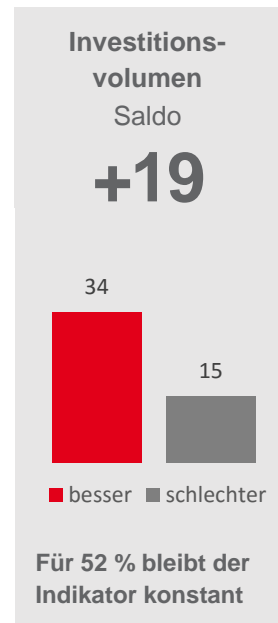
Im Burgenland erwarten die Unternehmen eine Verbesserung des allgemeinen Wirtschaftsklimas: Der Saldo aus positiven und negativen Antworten liegt mit plus 38 eindeutig im positiven Bereich. Dies zeigt eine deutliche Stimmungsaufhellung im Vergleich zum Frühjahr (Saldo +1).

- Aktuell rechnet rund die Hälfte der befragten Unternehmen mit einer Verbesserung, während nur 11 % eine Verschlechterung des allgemeinen Wirtschaftsklimas erwarten.
- Das Wirtschaftsklima fasst die Einschätzung der Unternehmen zum Umfeld und den Rahmenbedingungen zusammen und gilt als Anhaltspunkt für die vorherrschende Unsicherheit. Das Wirtschaftsklima ist ein Stimmungsindikator und reagiert in der Regel mit höheren Ausschlägen als die unternehmensbezogenen Indikatoren.

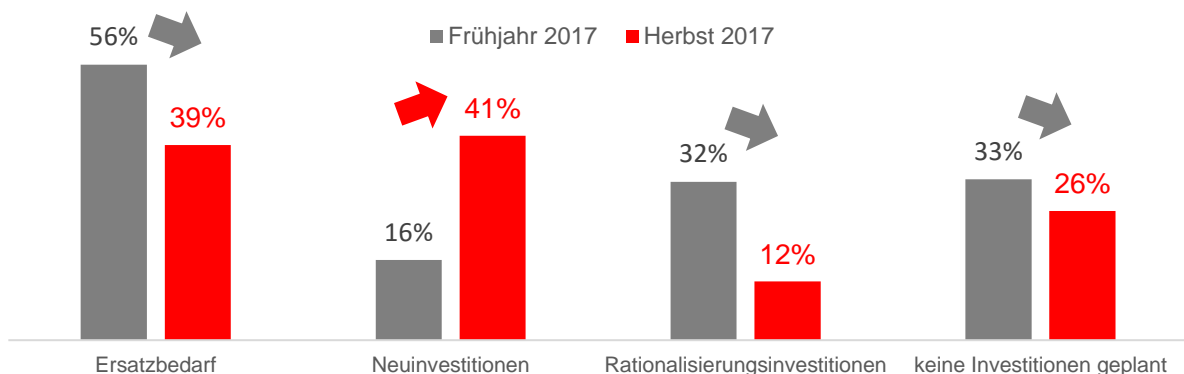
Trotz der anhaltend hohen Risiken äußern die Unternehmen wieder positive Aussichten zum allgemeinen Wirtschaftsklima. Es scheint die gestiegenen Risiken sind für die Unternehmen vorerst zur neuen Realität geworden. Dadurch besteht die Hoffnung, dass Wachstum auch über einen Aufholprozess hinaus generiert werden kann. Je gefestigter die Unternehmen in der Einschätzung und den Erwartungen des Wirtschaftsklimas sind, desto eher steigt die Bereitschaft, den Personalstock auszubauen und die für einen selbsttragenden Aufschwung notwendigen Investitionen zu tätigen.

Trendwende bei Investitionen - Neuinvestitionen nehmen zu

- Bei den **Investitionen** sind die burgenländischen Unternehmen ebenfalls optimistisch: Erstmals liegt der Saldo eindeutig im positiven Bereich. Rund ein Drittel der Unternehmen beabsichtigt, das Investitionsvolumen in den kommenden 12 Monaten zu erhöhen. 52 % wollen die Investitionen gleich belassen.
- Auch bei den Arten der Investitionen zeigt sich ein positives Bild: Die Unternehmen planen in den kommenden Monaten neben Ersatzinvestitionen (39 %) auch vermehrt Neuinvestitionen (41 %). Im Frühjahr gaben nur 17 % an, Neuinvestitionen zu tätigen.
- Eine Analyse der Gründe für Neuinvestitionen zeigt, dass sich die positive Stimmung auch bei den **Gründen für Neuinvestitionen** niederschlägt: Der positive Marktausblick und die Kapazitätsauslastung werden als Hauptgründe für Neuinvestitionen im Burgenland genannt. Auffällig ist, dass nur 10 % der burgenländischen Unternehmen ihre Neuinvestitionen mit Digitalisierung und Innovation begründen, während im Österreich-Durchschnitt 63 % dies als Grund angeben.
- Rationalisierungsinvestitionen spielen nach Angaben der Unternehmen im Burgenland eine deutlich untergeordnete Rolle: Nur 12 % äußern dieses Motiv für geplante Investitionen.
- Weiters geben auch 26 % an, keine Investitionen zu planen.



Arten von Investitionen – Ergebnisse für Burgenland



Mehrfachantworten möglich

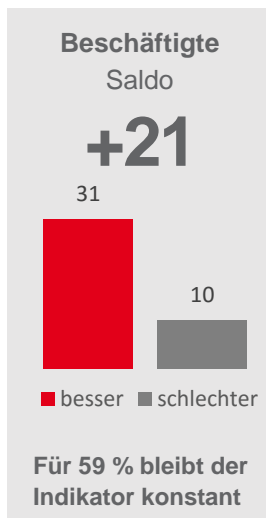
TOP-3 Gründe für Neuinvestitionen



- Marktausblick **76 %**
- Kapazitätsauslastung **76 %**
- Gewinnerwartungen **22 %**

Mehrfachantworten möglich

Personalaufstockungen geplant



- Ein knappes Drittel der burgenländischen Unternehmer plant, in den nächsten 12 Monaten die **Anzahl der Beschäftigten** zu erhöhen, was dem Durchschnitt Österreichs entspricht.
- Rund 60 % der Unternehmen erwarten eine stabile Beschäftigungsentwicklung.
- Nur 10 % der befragten Unternehmen im Burgenland rechnen damit, Mitarbeiter abbauen zu müssen.

Prioritäten für die nächste Legislaturperiode aus Sicht der Unternehmen

Angesichts der bevorstehenden Bildung einer neuen Bundesregierung wurden die Unternehmer im Rahmen dieses Wirtschaftsbarometers auch über die aus ihrer Sicht wichtigsten umzusetzenden Maßnahmen befragt.

- Demnach hat eine **Senkung der Lohnnebenkosten** für 87 % der Betriebe im Burgenland oberste Priorität.
- An zweiter Stelle folgt der Wunsch nach **Bürokratieabbau**. Konkret werden das Arbeitsrecht und die Arbeitszeitregelung (85 %) sowie Informationspflichten (62 %) als jene Bereiche genannt, die am meisten Bürokratie bzw. Probleme verursachen.
- Die **Senkung der Steuern- und Abgabenquote** wird von 75 % der Unternehmen im Burgenland als wichtige Maßnahme für die nächste Legislaturperiode genannt.
- Weitere Themenbereiche, die als prioritär erachtet werden, stehen in Zusammenhang mit Fachkräften, Bildungsreform und Arbeitszeitflexibilisierung.

Prioritäten aus Sicht der Unternehmen im Burgenland

Antworten „sehr wichtig“



87 %

Lohnnebenkosten senken



82 %

Bürokratieabbau



75 %

Steuer- und Abgabenquote senken



70%

Bildungsreform



64 %

Fachkräfte sichern



63 %

Arbeitszeitflexibilisierung

Quelle: WKÖ-Wirtschaftsbarometer
Mehrfachantworten möglich

Der WKÖ-Wirtschaftsbarometer ist die größte Umfrage der gewerblichen Wirtschaft. Mehr als 3.500 Unternehmen haben sich beteiligt. Die Sonderauswertung für Burgenland umfasst Antworten von 154 Unternehmen.

Rückfragen an Stabsabteilung Wirtschaftspolitik, wp@wko.at